

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 11

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Armaturen**Pumpwerke**2010 h
u**En gros****Happ & Cie.****Export****Armaturenfabrik Zürich****Sanitäre Artikel****Werkzeuge**

in Hufeisenform, der imstande ist, von außen den Zähler derart zu beeinflussen, daß sich die Richtung seiner Zeiger umkehrte. Die saubere Erfindung wurde für gewöhnlich am Samstag Abend in den New Yorker Bierwirtschaften in Funktion gesetzt. Wenn der Apparat, den Bartt in galgenhumoristischer Weise „Regulator“ getauft hatte, ein paar Stunden in Tätigkeit getreten war, so zeigten die Zähler nur noch etwa 40% der tatsächlich verbrauchten Elektrizitätsmenge an, womit ein ganz hübsches Profitchen zu erzielen war. Leider hatte einer der Kunden Bartts einmal das kleine Versehen begangen, den „Regulator“ an dem Zähler zu vergessen, so daß er dort von den Kontrollbeamten entdeckt wurde. Der Kunde nahm keinen Anstand, Bartt um den Preis der eigenen Freiheit zu denunzieren, womit dessen Betrieb zunächst erledigt sein dürfte.

Elektrizitäts-Gesellschaft Baden. Der Reingewinn pro 1907 beträgt 70,766 Fr. auf 1,5 Mill. Fr. Aktienkapital gegen 49,796 Fr. in 1906 bei 525,000 Fr. Aktienkapital. Der Gewinn gestattet die Ausrichtung einer Dividende von 5% (Vorjahr 6%) auf das erhöhte Aktienkapital. Dieser Rückgang der Dividende war vom Verwaltungsrat vorausgesehen worden und war nicht anders zu erwarten in einer Periode, in der die Gesellschaft ihr Kapital verdreifacht und große Kapitalien in kurzzeit noch unproduktiven Anlagen investiert hat. Auch für die beiden kommenden Jahre dürfte keine höhere Dividende in Aussicht stehen, immerhin glaubt der Verwaltungsrat, sie in der Höhe von 5% aufrecht halten zu können. Von einer Ausgabe von Obligationen konnte im Berichtsjahre noch Umgang genommen werden. Da gegen beabsichtigt der Verwaltungsrat noch im laufenden Jahre die beiden bestehenden Anleihen im Totalbetrag von 830,000 Fr. zu kündigen und durch ein einheitliches Anleihen von etwa 2,25 Mill. Fr. zu ersetzen.

Am 31. Dezember 1907 waren angeschlossen: 15,507 Glühlampen, 372 Bogenlampen, 496 Motoren; 262 Apparate und 905 Gasmesser.

Bauausstellung Stuttgart 1908.

(Eingefandt.)

Die Materialprüfungsanstalt an der K. Technischen Hochschule Stuttgart wird in einer der Eisenbetonhallen mit Hilfe großer maschineller Einrichtungen ihre sich auf das Baugewerbe erstreckende Tätigkeit zur Schau stellen und dem Publikum an bestimmten Tagen in Betrieb vorführen. Die Untersuchung von Zement in Bezug auf Erhärtung, Temperatur, Bindezeit, Volumenbeständigkeit, Feinheit der Mahlung, Zugfestigkeit und Druckfestigkeit wird mit Hilfe von einem Zweihammerapparat, einem Normalzugfestigkeitsapparat und einer Druckmaschine für Kraftäusserungen bis zu 30,000 kg gezeigt werden. Ferner wird man die Einrichtungen zur Herstellung von Versuchskörpern aus Beton mit und ohne Eiseneinlagen sehen, desgleichen solche zur Ermittlung der Druckfestigkeit von Beton, Steinen etc., wobei u. a. eine Druckmaschine für Kraftäusserungen bis 500,000 kg verwendet wird; des weiteren kommen die Einrichtungen zur Ermittlung der Zug- und Druckelastizität von Beton sowie schließlich solche zur Untersuchung von Eisenbetonbalken mittels Biegemaschinen zur Ausstellung.

Ausstellungswesen.

Permanente Ausstellung. (Korr.) Herr Fr. Gisinger, der Besitzer des bekannten Installationsgeschäftes in Basel hat die gute Idee gehabt, im ersten Stockwerk der ehemals Fiechterschen Fabrik (Eingang Elisabethenstraße 41) einen großen Raum zu einer permanenten Ausstellung der neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der modernen Bade-Wasch-Toilette-Technik etc. einzurichten, so daß jeder Interessent nicht nur die einzelnen Stücke in aller Ruhe einer eingehenden Besichtigung unterwerfen kann, sondern auch Gelegenheit hat, ganze Salubritätsanlagen, Waschküchen und Badezimmeranlagen mit ihren Heiz- und Spülvorrichtungen im Betriebe zu sehen.

Die Besichtigung der Ausstellung wird jedem, der mit Neu- oder Umbauten von Privathäusern sowohl, wie von Hotels oder Fabrikanlagen zc. zu tun hat oder sich für einzelne Gegenstände interessiert, äußerst willkommen sein. Wer die mit großer Mühe und erheblichen Opfern an Zeit und Geld geschmackvoll arrangierte Ausstellung besucht, wird den Eindruck bekommen, daß sie wirklich einen nicht zu unterschätzenden, praktischen Wert hat, da der eventuelle Käufer nicht seine Phantasie zu Hilfe zu nehmen braucht, um sich eine Vorstellung zu machen, wie die Gesamteinrichtung aussehen wird, wenn sie erst fertig installiert ist, sondern hier schon in einfachen und eleganten Mustern die gebrauchsfertigen Anlagen vor sich sieht und ihre Preise vergleichen kann. Es ist nicht unsere Aufgabe, das reichhaltige Material einläßlich zu beschreiben; wir wollen bloß einiges herausgreifen, um dem Leser eine Uebersicht und einen Begriff von der neuen Ausstellung zu vermitteln.

Da sind zunächst einige Badekabinen mit einfacherer und luxuriöserer Ausstattung sehenswert. Die geräumigen Wannen sind teils Guß, teils Fayence. Abort- und Toiletteeinrichtungen sind im Badezimmer selbst vorhanden und ist als Neuheit der automatisch funktionierende Heißwasserquell zur Speisung von Wanne, Douche, Toilette und Bidets zc. zu beachten. Daneben finden sich eine große Anzahl von Bädern anderer Konstruktionen, sei es für Holz-, Kohlen- oder Gasheizung, so daß ein Liebhaber sich die einzelnen Teile beliebig nach seinem Geschmack aussuchen und zusammenstellen kann. Außerordentlich praktisch ist ein Arztwaschtisch, der so eingerichtet ist, daß sich mit dem Ellbogen die Wasserhähne bequem öffnen lassen, ohne daß man sie selber mit den Händen berühren muß. Andere Waschtische aus Fayence, Marmor und Guß sind in großer Auswahl vorhanden, alle mit den modernsten Einrichtungen für Kalt- und Warmwasserspülung, ebenso Wandbecken und Küchenausgüsse. Abortkabinen, Pissoirs in diverser Ausstattung sind diskret platiert und Waschtisch- und Klosettanlagen für Fabriken, Schulen und Kasernen fehlen nicht und können sämtliche auf ihre Spülmethode geprüft werden. Auch Waschküchenanlagen für diverse Feuerung, Gas und Holz oder Kohle sind an die vorhandenen Wasser- und Gasleitungen angeschlossen, so daß sich auch der Laie über die Art ihrer Funktion ein Bild machen kann.

Wir glauben Herrn Gisfinger und die ihn unterstützenden Söhne zu ihrem Gedanken beglückwünschen zu dürfen. Was man sonst etwa bei einer Gewerbeausstellung sieht, ist hier in Bezug auf Installationsrichtungen ständig vereinigt und so möchten wir einen Besuch der Ausstellung aufs Wärmste empfehlen.

Bauholzpreise in Südwestdeutschland.

Preisnotierungen der Börsenkommission des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands für die Holzboerse vom 5. Juni 1908 in Straßburg.

Joh. Graber
Eisenkonstruktions-Werkstätte

Telephon . . . Winterthur Wülflingerstrasse 1998
Best eingerichtete

Spezialfabrik eiserner Formen
für die
Cementwaren-Industrie.

Silberne Medaille 1906 Mailand.
Patentierter Cementrohrformen-Verschluss.

(Offizielle Mitteilung).

(Ueber die hier aufgeführten Qualitätsbezeichnungen gibt das von der Geschäftsstelle des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands in Freiburg i. Breisgau zu beziehende Schriftchen: „Gebrauche im südwestdeutschen Holzhandelsverkehr“ Auskunft.)

Tannen und Fichten.

I. Bauholz.

	Bogesen pro Kubikmeter Markt	Schwarz- wald Markt
Baukantig	37. —	
Vollkantig	39. —	
Scharfkantig	43. —	

Die Preise verstehen sich franko Waggon Straßburg für Wiederverkäufer für Hölzer bis 10 m Länge und höchstens 20/20 cm Stärke.

Für Hölzer unter 10 m und über 20/20	5 % Aufschlag
„ „ über 10 „ „ unter 20/20	5 % „
„ „ „ 10 „ „ über 20/20	10 % „

(Kreuzholz wird immer zu letzterem gerechnet; für Hölzer von über 14 m Länge Ertrappreis.)

II. Bretter.

	Bogesen pro Quadratmeter Markt	Schwarz- wald Markt
Unsortiert	1. —	—
Ia Reine und halbreine Bretter (R & HR)	1.30	—
Ia Gute Ware (G)	1.10	1.10
IIa Ausschußware (A)	0.95	—
X-Bretter (Rebuts, Feuer- od. Brennholz)	—	—
Gute Latten (Bogesen 4, Schwarzwald 4,50 m lang)	20. —	21. —
Gipsplatten 10/24 Bogesen 100 lfd. m		
Schwarzwald 78 lfd. m	1. —	0.75
Gipsplatten 5/35 Bogesen 100 lfd. m		
Schwarzwald 133 lfd. m	1.10	1.10
Gipsplatten 10/35 Bogesen 100 lfd. m		
Schwarzwald 100 lfd. m	1.20	1.20
Kloßdielen 15 bis 27 mm	48. —	48. —
„ 27 bis 50 mm	—	50. —

Die obigen Preise entsprechen bei zirka 2 M. Kosten ab Sägewerk und 5 % Verdienst den folgenden Rundholzpreisen franko Sägewerk:

Bogesen und Schwarzwald:

1.	2.	3.	4.	5.	6. Klasse
Mk. 23.25	21.70	20.10	18.—	15.50	12.40

Abchnitte:

1.	2.	3. Klasse
Markt 22.70	21.—	17.—

Stimmung sehr ruhig.

Verschiedenes.

Waldschaden in Glarus. (Korr.) Der durch den Schneefall vom 23./24. Mai 1908 entstandene Schaden in den Tagwenswäldern der Gemeinde Glarus beträgt zirka 200 Ster. Das Schneebruchholz gelangt in der nächsten Zeit zur öffentlichen Versteigerung.

Teures Holz. In der Sitzung vom 29. Mai 1908 hatte das Obergericht des Kantons Solothurn einen schweren Fall von Holzdiebstahl zu beurteilen. Der Angeklagte hat im Verlaufe des Monats Februar 1908

Der einzige Erfinder der echten Heublumenseife ist Joh. Grollich in Brunn. Preis 65 Cts. Ueberall käuflich. [2048 c]